

„Die waren viel zu schade für den Müll“

Auch Michael Liehret hatte noch Beschläge der früheren Haupteingangstür zur Stadtkirche



Michael Liehret (rechts) übergab die alten Beschläge, die über vier Jahrzehnte in seinem Keller lagen, an Stadtführer Klaus Huber.

Foto: Schmitt

SCHWABACH – Mitunter bringt die Zeitung zusammen, was zusammen gehört. Michael Liehret jedenfalls hat sich aufgrund des Berichts über die historischen Beschläge des Haupteingangs zur Schwabacher Stadtkirche (*Schwabacher Tagblatt* vom 20. August) daran erinnert, dass er es war, der die neue Tür Ende der 1970er Jahre gefertigt hat.

Wie seiner Chefin, der 2012 verstorbenen Irmgard Reim, waren ihm die fein gearbeiteten Verzierungen der ersten Türe zu schade für den Müll. Also hat er zwei davon im hauseigenen Keller in Uigenau aufbewahrt. „Da hab' ich doch auch was“, habe er sich nach der Zeitungslektüre am 20. August gedacht, sagte der 87-jährige Zimmerer, als er die beiden großen, gut erhaltenen Stücke jetzt Klaus Huber überreichte.

Huber ist Stadtführer und Kenner der Stadtkirchenhistorie, die anlässlich der Renovierung in jüngerer Zeit immer wieder Gegenstand von Diskussionen war. Darüber war ein Teil der schmiedeeisernen Beschläge wieder in den Besitz der Kirche gelangt. Alfred Reim hatte sie im Haus seiner 2012 verstorbenen Mutter gefunden und unter Vermittlung von Klaus Huber schließlich an das Dekanat weitergereicht.

stt